Bericht an die Direktion der Erziehung des Kantons Bern über den Jahreskurs der bujatrischen Klinik in Bern von 1848 bis 1849

Autor(en): **Rychner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **18 (1851)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-591426

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bis zur Schaam gefüllt ist, was etwa 6—8 Maß erfordere; die Schaamlippen werden nun durch die Knopfnath mit einander vereinigt. Die Gebärmutter werde dadurch in ihrer gehörigen Lage erhalten und die Reizung derselben gehoben. Der Erfolg sei jedesmal günstig gewesen, und Frick empfiehlt dieses Verfahren daher seinen Kollegen.

X.

Bericht

an

die Direktion der Erziehung des Kantons Bern

über

den Jahreskurs der bujatrischen Klinik in Bern von 1848 bis 1849

von

Rychner, Professor.

Hochgeehrter Herr Direktor!

Es ist wieder ein Jahr vorbeigeeilt, ein Jahr vielseitiger Thätigkeit und hie und da mannigfachen Fortschrittes. Auch unser Institut ist in seiner Richtung nicht zurückgeblieben, weßhalb ich mit Vergnügen Ihnen

über die bujatrische Klinik einen Bericht einhändige, der Sie befriedigen dürfte, insofern durch die darin enthaltenen Thatsachen einerseits bewiesen wird, daß für den Fortschritt noch Wege genug offen sind, wenn dieselben weise betreten werden, und anderseits, daß die hohen Landesbehörden, als solche den neuentstandenen Zweig des Lehrfaches der Thierheilkunde, nämlich die bujatrische Klinik nicht ohne sichtlichen Erfolg mit einer Dotation begrüßten. —

Zur Sache selbst.

I. Studirende.

Während dem Wintersemester von 18$^{48}/_{49}$ benutzten 8 Praktikanten das Institut.

Aus dem Kanton	Bern,	5	Studirende.
" " "	Baselland,	1	"
" " "	Baselstadt,	1	"
" " "	Appenzell,	1	"

Im Sommersemester 1849 praktizirten an der Klinik:

Aus dem Kanton	Bern,	2	"
" " "	Solothurn,	2	"
" " "	Freiburg,	1	"
" " "	Aarau,	2	"
" " "	Appenzell,	1	"
" " "	Baselland,	1	"
" " "	Baselstadt,	2	"
" " "	Schwyz,	1	"
Während dem ganzen Cursus		20	Studirende.

II. Gegenstände.

Es kamen während des gesammten Jahrescursus zur Behandlung:

1.	An Rindvieh,	Stück	141
2.	„ Ziegen,	„	49
3.	„ Schweinen	„	4
4.	„ Schaafen	„	3
	Summa:	Stück	197.

Unter diesen Kranken befanden sich:

1.	Mit äußerlichen Entzündungen,	Stück	17
2.	„ Abscessen,	„	3
3.	„ Geschwüren,	„	4
4.	„ Verletzungen,	„	5
5.	„ Hypertrophien,	„	2
6.	„ Atrophien,	„	2
7.	„ innerlichen Entzündungen,	„	7
8.	„ Catarrhen (meist chronisch),	„	9
9.	„ Durchfällen (mehrere chronisch),	„	20
10.	„ Indigestionen (acuten u. chronischen),		29
11.	„ Gastrizismen,	„	14
12.	„ Typhen,	„	4
13.	„ Arthritiden,	„	10
14.	„ Exanthemen,	„	2
15.	„ Erysipelaceen,	„	2
16.	„ Tuberculosen,	„	7
17.	„ Eierstockcongestionen u. Entartungen,	„	6
18.	„ Harthäutigkeit,	„	10
19.	„ Milchfehlern,	„	28
	Transport		181

	Transport	181
20. Mit Geburtszufällen,	Stück	10
21. „ Fluor albus,	„	3
22. „ mangelndem Geschlechtstrieb bei Kühen,		3
	Summa: Stück	197.

Aus dieser Zahl der Klinik anvertrauten Stücken gingen geheilt hervor,

	Stück	185
mit Tod ein,	„	4
ein an Abschlachtung,	„	2
gebessert heraus,	„	4
verbleiben noch,	„	2
	Total: Stück	197.

III. Wirksamkeit.

Die bei der Besorgung obgenannter Kranken verwendete Thätigkeit besteht:

1. In Krankenbesuchen durch den Vorsteher der Klinik und durch die Praktikanten.

   Wenn, wie bis dahin durchschnittlich auf einen Patienten 3 Besuche gerechnet werden, so wurden 591 Besuche durch die an der Klinik Betheiligten gemacht. Da die Zahl der Patienten sich in diesem Jahre um 31 Stück vermehrt hat, so ist es klar, daß auch die einzelnen Praktikanten, so wie der Verichterstatter größere Wirksamkeit noch entfalten mußten.

2. Die Zahl der in diesem Jahre sowohl durch die Prakticanten als durch den Vorsteher ausgefertig-

ten einfachen und Doppelrezepte betragen die Summe von 548 Stücken oder Nummern.

3. Es wurden unter Anleitung durch die Studirenden fünf geburtshülfliche Operationen vollendet; eine bedeutende und 14 kleinere Operationen verrichtet.

Die Kürze der Studienzeit, die Menge der Vorlesungen, die Vermehrung der Praxis erlauben uns kaum mehr die Ausfertigungen vieler Krankheitsgeschichten den Praktikanten zuzumuthen, und da in Revisionsstunden mündlich über jede Krankheit einberichtet und dieselbe noch in ihrem ganzen Umfange analysirt wird, so mögen, einzig um den Gang der Dinge zu beobachten nebst der Führung des Tagebuches zwei Krankheitsgeschichten zu Ende eines Semesters genügen.

IV. Finanzen.

Die jährliche Dotation der Klinik beträgt		L. 500. —
Der Staatsapotheke ist für die nach Vergleichung mit den Rezepten gelieferten Arzneien zu verrechnen	L. 213. 80.	
Davon gehen ab 25 Proz. mit	„ 53. 45.	
Auslagen:	„ 160. 35.	160. 35
Aktiv Saldo:		339. 65

Wenn nun der Herr Direktor der Erziehung mit eben so viel Zufriedenheit diesen Bericht durchlesen kann, als der Berichterstatter solchen mit Vergnügen schrieb, so ist auch die Rechnung über die dießjährige Leistung

des Institutes bald geschlossen und der Berichterstatter drückt nur noch seine allgemeine Zufriedenheit mit der Haltung und dem Fleiß der Praktikanten aus, erwähnt aber mit ausgezeichnetem Lobe den Fleiß und Eifer im Wintersemester, des Studiosen Jordi von Gondiswyl, Ct. Bern, und während dem Sommersemester des Ulrich Stricker, Studiosen von Herisau, Ct. Appenzell, und schließt endlich mit der Empfehlung des Institutes in Ihre Gewogenheit.

XI.

Klinische Beiträge

von

Rychner,

Professor in Bern.

---

1. Die Entergelenkentzündung bei Rindvieh.

Dieser krankhafte Zustand kommt häufig vor und wird von den Rindviehbesitzern schlechtweg Gliedersucht genannt. Sie befiel fast ausschließlich Kühe und es